

## Maßnahmen bei den gängigen Infektionskrankheiten

Diensthabenden Desinfektor/Schichtleiter vom Transport informieren bzw. befragen.

*Infektionskrankheiten nach den Funkcodes sortiert*

Empfehlungen:

### Code - Infekt 1 Meningitis

**Übertragung:** vielfältig, Ausscheidungen, Blut

**Schutz:** Schutzoverall, Einmalhandschuhe, Mundschutz tragen,

**RD** ☞ Für die Scheuerdesinfektion sind Mittel und Verfahren der Liste des BGA zu verwenden.

Schutzkleidung wechseln und duschen

### Code - Infekt 2 Lungen - TBC -

**Übertragung:** am häufigsten durch Tröpfcheninfektion

**Schutz:** Schutzoverall, Einmalhandschuhe, Mundschutz tragen,

**PATIENT SOLL MUNDSCHUTZ TRAGEN!!**

**RD** ☞ Für die Scheuerdesinfektion sind Mittel und Verfahren der Liste des BGA zu verwenden.

Schutzkleidung wechseln und duschen

### Code - Infekt 3 Hepatitis      A + E, B - D

**Übertragung:** Schmutz-, Schmierinfektion(A+E), Blut und bei Hautverletzungen(B-D)

**Schutz:** Schutzkittel bei Kontakt mit erregerehaltigem Material, Einmalhandschuhe, Mundschutz wenn mit verspritzt von Blut oder Sekret zu rechnen ist.

**RD** ☞ Es sind Mittel (Verfahren mit einer Einwirkzeit von 1 Std.) der Liste der DGHM, die auch in der Liste des BGA verzeichnet sind, einzusetzen, sofern sie gegen Viren wirksam sind. Bei massiver bzw. sichtbarer Kontamination sind die Mittel der Liste des BGA in der dort angegebenen Konzentration und Einwirkungszeit zu verwenden.

Schutzkleidung wechseln und duschen

### Code - Infekt 4 Geschlechtskrankheiten      z.B. Gonorrhoe, Syphilis,

**Übertragung:** i.d.R. bei normalen Patientenkontakt keine Gefahr

**Schutz:** In der Regel ist das Tragen von Einmalhandschuhen ausreichend

**RD** ☞ Es sind Mittel (Verfahren mit einer Einwirkzeit von 1 Std.) der Liste der DGHM, die auch in der Liste des BGA verzeichnet sind, einzusetzen, sofern sie gegen Viren wirksam sind. Bei massiver bzw. sichtbarer Kontamination sind die Mittel der Liste des BGA in der dort angegebenen Konzentration und Einwirkungszeit zu verwenden.

### Code - Infekt 5 HIV

**Übertragung:** i.d.R. bei normalen Patientenkontakt keine Gefahr, Blut

**Schutz:** In der Regel ist das Tragen von Einmalhandschuhen ausreichend

**RD** ☞ Es sind Mittel (Verfahren mit einer Einwirkzeit von 1 Std.) der Liste der DGHM, die auch in der Liste des BGA verzeichnet sind, einzusetzen, sofern sie gegen Viren wirksam sind. Bei massiver bzw. sichtbarer Kontamination sind die Mittel der Liste des BGA in der dort angegebenen Konzentration und Einwirkungszeit zu verwenden.

### Code - Infekt 6 Unklarer Infekt

**Schutz:** Je nach Verdachtsdiagnose des einweisenden Arztes lieber auf Sicherheit gehen und beim diensthabenden Desinfektor/Schichtleiter Informationen einholen.

Schutzkittel, Einmalhandschuhe, Mundschutz tragen,

**RD** ☞ Für die Scheuerdesinfektion sind Mittel und Verfahren der Liste des BGA zu verwenden.

Schutzkleidung wechseln und duschen

### Code - Infekt 7 Infekt mit großer Ansteckungsgefahr (siehe auch unter Infekt 2)

Dringend beim diensthabenden Desinfektor/Schichtleiter anrufen und Informationen bzw. Instruktionen einholen.

Möglicherweise wird ein Sonderfahrzeug der BF benötigt(z.B. bei Ebola-Virus, Marburg-Virus u.v.a.)!!

### Infekt mit MRSA

**Übertragung:** am häufigsten durch Tröpfcheninfektion

**Schutz:** evtl. Schutzoverall, Einmalhandschuhe, Mundschutz tragen,

**PATIENT SOLL MUNDSCHUTZ TRAGEN!!**

**RD** ☞ Es sind Mittel (Verfahren mit einer Einwirkzeit von 1 Std.) der Liste der DGHM, die auch in der Liste des BGA verzeichnet sind, einzusetzen, sofern sie gegen Viren wirksam sind. Bei massiver bzw. sichtbarer Kontamination sind die Mittel der Liste des BGA in der dort angegebenen Konzentration und Einwirkungszeit zu verwenden.

Schutzkleidung wechseln und duschen (Patient ohne Mundschutz)

### Infekt mit Windpocken

**Übertragung:** Tröpfcheninfektion d. Mund-/Rachensekrete, Krusten,

**Schutz:** evtl. Schutzoverall, Einmalhandschuhe, Mundschutz tragen,

**RD** ☞ Es sind Mittel (Verfahren mit einer Einwirkzeit von 1 Std.) der Liste der DGHM, die auch in der Liste des BGA verzeichnet sind, einzusetzen, sofern sie gegen Viren wirksam sind. Bei massiver bzw.

sichtbarer Kontamination sind die Mittel der Liste des BGA in der dort angegebenen Konzentration und Einwirkungszeit zu verwenden.  
Schutzbekleidung wechseln und duschen

### Infekt mit Salmonellen

Übertragung: Schmierinfektion

Schutz: Einmalhandschuhe,

RD ☞ Es sind Mittel (Verfahren mit einer Einwirkzeit von 1 Std.) der Liste der DGHM, die auch in der Liste des BGA verzeichnet sind, einzusetzen, sofern sie gegen Viren wirksam sind. Bei massiver bzw. sichtbarer Kontamination sind die Mittel der Liste des BGA in der dort angegebenen Konzentration und Einwirkungszeit zu verwenden.

### Infekt mit Staphylokokken

Siehe MRSA

Weitere Infektkrankheiten können bei Bedarf beim diensthabenden Desinfektor / Schichtleiter nachgefragt werden.

**Sollte die Besatzung nicht sofort nach dem Infekttransport geduscht haben, wird es dringend bei Dienstschluß empfohlen.**

**Erklärungen:** RD ☞ = Desinfektionsmaßnahme am Fahrzeug  
BGA = Desinfektionmittelliste des Bundesgesundheitsamtes (Robert Koch Institut)  
DGHM = Deutsche Gesellschaft f. Hygiene und Mikrobiologie

Anlage QM Handbuch VB 09.03 Infektfahrt

# Anforderung der Hygiene an den Krankentransport einschließlich Rettungstransport in Krankenkraftwagen

Anlage zu Ziffer 4.5.3 der  
Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention

Auszüge:

## **2 Organisation der KTP**

Als grundsätzliche Vorsichtsmaßnahme **müssen** dem RD-Personal Infektionsgefahren mitgeteilt werden (ohne Nennung der Erkrankung), soweit sie erkannt wurden. Die Patienten sind den Gruppen zuzuordnen:

1. Patienten, bei denen kein Anhalt für das Vorliegen einer Infektionskrankheit besteht.
2. Patienten, bei denen zwar eine Infektion besteht und erkannt ist, die jedoch nicht durch die beim Transport üblichen Kontakte übertragen werden kann (z.B. HIV-Infizierte ohne Klinisches Zeichen von AIDS, mit einer geschlossenen Lungentuberkulose).
3. Patienten, bei denen die Diagnose äthologisch gesichert ist oder der begründete Verdacht besteht, an einer hochkontagiöser und gefährlichen Infektionskrankheit zu leiden. (s. Anhang)

## **3 Ausstattung**

### **4 Routinewartung von Krankenkraftwagen** (Patienten Gr. 1 + 2 ) Mittel aus der Liste der DGHM

### **5 Besondere Maßnahmen** (Patienten Gr. 3 ) Mittel aus der Liste des Bundesgesundheitsamtes gem. § 10c BSeuchG

## **7 Spezielle Hinweise**

Alle Flächendesinfektionsmaßnahmen **müssen** als Scheuerdesinfektion durchgeführt werden. Verdampfen von Formaldehyd sind nur im Einzelfall erforderlich.

## Anhang

Patienten der Gruppe 3 sind Personen, die z.B. an folgenden Infektionskrankheiten leiden:

Cholera	Pest
Diphtherie	akute Poliomyelitis
Hämorrhagische Fieber	Q-Fieber
Meningoenzephalomyelitis (bei ungeklärter Äthologie bzw. durch Enteroviren bedingt)	Tollwut
	Tuberkulose(soweit ansteckbar)
Milzbrand	Typhus
	Windpocken und generalisierter Zoster

Eine Raumdesinfektion des Krankenkraftwagens durch Verdampfen oder Vernebeln von verdünnter Formaldehydlösung ist erforderlich z.B. bei:

Hämorrhagischen Fieber	Pest
Lungenmilzbrand	evt. offene Lungentuberkulose

Herausgegeben vom Robert Koch Institut(vormals Bundesgesundheitsamt) und im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

<http://nord2.dhs.org>



[info@nord2.dhs.org](mailto:info@nord2.dhs.org)  
[whipf@brk-muenchen.de](mailto:whipf@brk-muenchen.de)